

Lister-Kirchen-Stiftung

Bericht 2021

Unsere Lister-Kirchen-Stiftung unterstützt in unserer Kirchengemeinde verschiedene Aufgabenfelder in besonderer Weise. Für die Arbeit mit Kindern, für die Kirchenmusik und Beiträge zum kulturellen Leben in unserem Stadtteil hält sie finanzielle Mittel bereit und unterstützt auf Antrag großzügig. Im vergangenen Jahr konnten viele Spenden für diese Arbeit gesammelt werden, insgesamt sind Spenden für die Arbeit der Lister-Kirchen-Stiftung in Höhe von 5321 € eingegangen. Eine große Summe ist das! All denen, die es möglich gemacht haben, dass am Ende des Jahres so viel Geld zusammengekommen ist: DANKE!

Neben den Spenden, die für die Stiftungsarbeit flüssig zur Verfügung stehen, ist es auch möglich, den Grundstock, das Stiftungsvermögen, zu erweitern durch eine Zustiftung. Die Spende wird dann in das Stiftungsvermögen eingebracht und ist fest angelegt. Im Jahr 2021 haben wir Zustiftungen in Höhe von insgesamt 1500€ erhalten, die nun das Gesamtvolumen der Stiftung auf 196.925,28 € € erhöhen.

Im vergangenen Jahr wurden mithilfe von Stiftungsmitteln zwei Projekte maßgeblich unterstützt:

Zum einen fand im November "FRIDAYS – for the sake of our planet" statt. Ein bild- und tongewaltiges Kunstwerk, das von George Speckert komponiert und bereitgestellt wurde und für fünf Tage im November in unserer Matthäuskirche zu erleben war.

Im Dezember öffneten sich dann die Kirchentüren zweimal für das Weihnachtsoratorium. Die vier Akte des Balletts von John Neumeier wurden an zwei Abenden in unserer Kirche gezeigt – spektakulär projiziert an unsere Betonwände und mit sattem Klang bereicherte das Hamburger Ballett unsere Adventszeit 2021.

Für 2022 plant das Stiftungskuratorium die Bereitstellung von Mitteln zur Unterstützung der Vesperkirche, die in unserer Kirche stattfindet (11.-25. September). Weiterhin wird es am 9. Oktober (endlich) die wegen Corona mehrmals verschobene Aufführung der „Dvořák-Messe“ geben: Gemeinsam mit Solist*innen präsentiert unsere Kantorei die Messe in D-Dur für Soli, Chor und Orgel op. 86 von Antonín Dvořák (1841-1904). Am 1. und 4. Advent gibt es noch einmal das Weihnachtsoratorium (DVD), getanzt vom Hamburger Ballett.

Für das Kuratorium

Pastorin Nathalie Wolk